

EINLADUNG

VERTEILER: 1.3.1. / 1.3.2. / ~~1.3.3.~~

Hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung des Kulturausschusses ein.

Gremium : Kulturausschuss, KA/007/ XI
Sitzungstermin : 25.09.2014, 18:15 Uhr
Ort : Norderstedt
Raum : Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Emil Stender

beglaubigt:



Stefan Kroeger

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
 3. Einwohnerfragestunde, Teil 1
 4. Kulturpreis der Stadt Norderstedt; hier: Änderung der Vergaberichtlinien
Vorlage: B 14/0385
 5. Berichtswesen 1.Halbjahr 2014 / 2015; hier: Kulturamt
Vorlage: M 14/0387
 6. Einwohnerfragestunde, Teil 2
 7. Berichte und Anfragen - öffentlich
- Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

8. Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 14/0385
452 - Kulturbüro			Datum: 08.09.2014
Bearb.:	Frau Gabriele Richter	Tel.: 190	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Kulturausschuss	25.09.2014	Vorberatung
Stadtvertretung	18.11.2014	Entscheidung

Kulturpreis der Stadt Norderstedt; hier: Änderung der Vergaberichtlinien

Beschlussvorschlag

Die Vergaberichtlinie für den Kulturpreis der Stadt Norderstedt in der Fassung der Vorlage B14/0385 tritt nach Beschlussfassung in Kraft.



Sachverhalt

Der Kulturpreis der Stadt Norderstedt wurde seit dem Jahr 1997 alle drei Jahre verliehen. Erste Kulturpreisträgerin der Stadt Norderstedt ist Christa Heise-Batt für die Sparte Literatur. Es folgten:

- 2000 Bernd Leste (Musik)
- 2003 Ane Königsbaum (Bildende Kunst)
- 2006 Thomas Behrendt (Bildende Kunst)
- 2009 Symphonisches Blasorchester Norderstedt im Musikverein Norderstedt e.V. (Musik)
- 2012 Theater Pur- Junges Theater Norderstedt e.V.
Sonderpreis der Jury an Norbert Tank für sein Lebenswerk

Der nächste Kulturpreis würde nach den bisherigen Vergaberichtlinien 2015 ausgeschrieben werden müssen.

Die Bevölkerung wird im Vorwege aufgerufen, Vorschläge für den Kulturpreis zu unterbreiten. In den ersten Jahren war die Resonanz sehr groß, sowohl was die Anzahl der Vorschläge als auch der Vorgeschlagenen betrifft. Im Jahr 2009 gab es dann nur noch 95 Vorschläge, die 16 Personen bzw. Künstlergruppen vorgeschlagen haben. Im Jahr 2012 reduzierte sich die Anzahl der Vorschlagenden auf 74, die Zahl der vorgeschlagenen Personen bzw. Künstlergruppen betrug nur noch 10. Um die hohe Wertigkeit des Kulturpreises der Stadt Norderstedt auch künftig sicherzustellen und nicht in die Situation zu kommen, dass die Jury aufgrund der eingereichten Vorschläge keinen Kulturpreisträger benennen kann, wurde von Seiten der Jury 2012 folgende Empfehlung ausgesprochen:

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in 	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin 	Oberbürgermeister
-------------------	--	---------------	--	--	-------------------

„In Bezug auf den Kulturpreis empfiehlt die Jury dem Kulturausschuss / der Stadtvertretung im Ergebnis des Diskussionsprozesses über folgende Änderungen der Richtlinien nachzudenken:

- Vergabe nur noch alle fünf Jahre
- Festsetzung des Preisgeldes auf 5.000,- €
- Neben Spitzenleistung und Nachwuchsförderung sollen auch Breite und Vielfalt, Experimentelles und Innovationen künftig auszeichnungswürdig sein“

(Jurysitzung am 13.09.2012)

Auf der Basis der neugefassten Vergaberichtlinien würde die nächste Ausschreibung des Kulturpreises der Stadt Norderstedt 2017 erfolgen.

Im Jahr 2012 vergab die Jury erstmalig einen undotierten Sonderpreis für ein Lebenswerk. Diese Möglichkeit sollte die Jury im Rahmen der Vergaberichtlinien auch künftig haben. Dazu sollte jedoch nicht explizit in der Öffentlichkeit/ in den Medien um Vorschläge gebeten werden.

bisherige Fassung

neue Fassung

1. Die Stadt Norderstedt vergibt seit dem Jahr 1997 den „Kulturpreis der Stadt Norderstedt“, der der Auszeichnung von Spitzenleistung und Nachwuchsförderung dienen soll.
der Würdigung von besonderer Breite und Vielfalt des Schaffens oder Innovationen und Experimentellem und/oder der Förderung von herausragenden Nachwuchstalenten dienen soll.
 2. Der Preis ist mit € 4.000,00 dotiert. Er wird alle drei Jahre an produzierende und/oder reproduzierende Künstler, Einzelpersonen oder mehrere Personen für ein gemeinsames Werk verliehen. Er ist nicht teilbar.
 3. Durch den Kulturpreis sollen künstlerische Leistungen in den Sparten „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Literatur“ sowie „Musik“ gefördert und anerkannt werden. Das Werk oder die Künstler sollen einen Bezug zu Norderstedt deutlich machen. Eine Eigenwerbung ist nicht möglich.
 4. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury, die aus je zwei Vertretern der Sparten „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Literatur“ und „Musik“, je einem Mitglied der in der Stadtvertretung vertretenden Fraktionen sowie dem Fachdezernenten besteht. Sie wird durch den Kulturausschuss anlässlich jeder Preisverleihung neu berufen. Die Wiederwahl einzelner Mitglieder ist möglich.
 5. Die Jury wählt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n. Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Sie ist zur Entscheidung über die Vergabe des Preises so rechtzeitig
1. Die Stadt Norderstedt vergibt seit dem Jahr 1997 den „Kulturpreis der Stadt Norderstedt“, der der Auszeichnung von Spitzenleistung der Würdigung von besonderer Breite und Vielfalt des Schaffens oder Innovationen und Experimentellem und/oder der Förderung von herausragenden Nachwuchstalenten dienen soll.
 2. Der Preis ist mit € 5.000,00 dotiert. Er wird alle fünf Jahre an produzierende und/oder reproduzierende Künstler, Einzelpersonen oder mehrere Personen für ein gemeinsames Werk verliehen. Er ist nicht teilbar.
 3. Durch den Kulturpreis sollen künstlerische Leistungen in den Sparten „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Literatur“ sowie „Musik“ gefördert und anerkannt werden. Das Werk oder die Künstler sollen einen Bezug zu Norderstedt deutlich machen. Eine Eigenwerbung ist nicht möglich.
 4. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury, die aus je zwei Vertretern der Sparten „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Literatur“ und „Musik“, je einem Mitglied der in der Stadtvertretung vertretenden Fraktionen sowie dem Fachdezernenten besteht. Sie wird durch den Kulturausschuss anlässlich jeder Preisverleihung neu berufen. Die Wiederwahl einzelner Mitglieder ist möglich.
 5. Die Jury ist autorisiert zusätzlich zum Kulturpreis der Stadt einen Sonderpreis der Jury für ein Lebendwerk zu vergeben, der undotiert ist.
 6. Die Jury wählt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n. Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Sie ist zur Entscheidung über die Vergabe des Preises so rechtzeitig

einzuberufen, dass der Preis in der Regel im Oktober/November im Rahmen eines Festaktes durch die/den StadtpräsidentIn vergeben werden kann.

6. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich.

7. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

einzuberufen, dass der Preis in der Regel im Oktober/November im Rahmen eines Festaktes durch die/den StadtpräsidentIn vergeben werden kann.

7. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich.

8. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Änderungen sind in der neuen Fassung in kursiv und unterstrichen dargestellt.

MITTEILUNGSVORLAGE





			Vorlage-Nr.: M 14/0387
45 - Kulturamt			Datum: 08.09.2014
Bearb.:	Herr Stefan Kroeger	Tel.: 167	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Kulturausschuss	25.09.2014	Anhörung

Berichtswesen 1.Halbjahr 2014 / 2015; hier: Kulturamt

Sachverhalt

Die erste Halbjahresbericht 2014 wird anliegend dem Kulturausschuss zur Kenntnis gegeben. Weitere Erläuterungen erfolgen bei Bedarf in der Sitzung.

Sachbearbeiter/in 	Fachbereichsleiter/in 	Amtsleiter/in 	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin 	Oberbürgermeister
--	--	--	--	--	-------------------

2014

1. Halbjahresbericht

Kulturamt



INHALT

Schlagzeilen	3
Ergebnis- und Finanzrechnung	4
Überblick über das Ergebnisbudget	4
Überblick über das investive Finanzbudget	6
Differenzierte Jahresergebnisse	7
Glossar	15

11117 / Räume & Organisation

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben liegt im Rahmen der Vorjahre. Insbesondere im Bereich der Ausstattung der genutzten Räume stehen Ersatzbeschaffungen für technische Ausstattung sowie Möbel an, die jedoch im Rahmen der vorhandenen Mittel geleistet werden können.

11118 / europäische Kontaktpflege

In 2014 stand insbesondere das Verschwisterungsjubiläum mit Kothla-Järve im Vordergrund, das am 03.05. mit VertreterInnen aus den Partnerstädten gefeiert wurde.

25200 / Stadtarchiv, Stadtmuseum

Die Arbeit im Stadtarchiv/Stadtmuseum wurde durch die krankheitsbedingte Abwesenheit des Leiters stark beeinflusst. Parallel hierzu standen die Erarbeitung von neuen Konzepten für den Ausstellungsbereich aber auch die Archivarbeit im Vordergrund. Diese grundsätzlichen Überlegungen werden auch das zweite Halbjahr beeinflussen.

26100 / Theater

Im Haushalt 2014/2015 ist das ehemalige Fachbereichsbudget „Kulturbüro“ erstmalig in die Bereiche europäische Kontaktpflege / Theater / Musikpflege und sonstige Kulturpflege aufgeteilt worden. Die damit verbundene Aufteilung der Haushaltsansätze erfolgte auf Grund von Erfahrungswerten. Die Bezuschussung der Kulturträger erfolgt jetzt in den Bereichen Theater, Musikpflege und sonstige Kulturpflege. Es ist hier wie in den Vorjahren zu beachten, dass der Großteil der Zuschüsse an die Kulturträger zum Ende des Jahres erfolgt.

26201 / Musikpflege

Wie auch im Bereich Theater liegen die Einnahmen aber auch die Ausgaben im Bereich Sach- und Dienstleistungen im Soll.

26300 / Musikschule

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 wurden die Musikschulentgelte um durchschnittlich 5 % erhöht. Die Entwicklung der Einnahmen aus Entgelten und für Leistungen in der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wird voraussichtlich die Planzahlen erreichen

Die Arbeit der Musikschule verstärkt sich im Bereich Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen. In den vier neuen Offenen Ganztagsgrundschulen ist die Musikschule stark vertreten, aber auch die Präsenz in den anderen Grundschulen mit Angeboten wie Blockflötenführerschein und verschiedenen AGs sowie die Angebote „Musikzauber“ in verschiedenen Norderstedter Kindertagesstätten wurde ausgebaut. Mit dem Projekt „Aufnahme“ versucht die Musikschule für diese Arbeit Sponsoren zu akquirieren.

28100 / sonstige Kulturpflege

Die Veranstaltungen „Herbstdisco“ und „Seniorenweihnachtsfeiern“ finden erst im 2. Halbjahr statt, so dass sie beim Forecast noch keine Berücksichtigung fanden. Es ist davon auszugehen, dass der vorhandene Ansatz ausreichend ist. In Bezug auf die Bezuschussung der Kulturträger wird auf die bereits zu den Produkten Theater und Musikpflege gemachten Ausführungen hingewiesen.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 4500 Kulturamt						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	1.039,9	1.027,2	-12,7	1.072,5	990,0	-82,5
Personalaufwendungen	2.053,3	2.096,1	42,8	2.111,5	2.063,3	-48,2
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	767,3	626,2	-141,1	1.114,2	1.060,6	-53,6
bilanzielle Abschreibungen	65,4	65,4	0,0	65,2	65,2	0,0
Transferaufwendungen	268,0	176,1	-91,9	431,0	529,1	98,1
sonst. ordentl. Aufwendungen	66,1	45,2	-20,9	61,5	41,2	-20,3
- ordentliche Aufwendungen	3.220,1	3.009,1	-211,0	3.783,4	3.759,4	-24,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-2.180,2	-1.981,9	198,3	-2.710,9	-2.769,4	-58,5
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-2.180,2	-1.981,9	198,3	-2.710,9	-2.769,4	-58,5
+ a.o. Ergebnis		13,7	13,7		2,4	2,4
= Ergebnis vor ILV	-2.180,2	-1.968,2	212,0	-2.710,9	-2.767,0	-56,1
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	57,0	57,0		57,3	57,3	
= Ergebnis	-2.237,2	-2.025,2	212,0	-2.768,2	-2.824,3	-56,1
Aufwandsdeckungsgrad [%]	32,29	34,14	1,84	28,35	26,33	-2,01

KOMMENTAR

Insgesamt ist festzustellen, dass das Budget des Kulturamtes nicht überschritten wird. Zu den einzelnen Abweichungen wird auf die Hinweise zu den jeweiligen Produkten verwiesen.

Ergebnisübersicht 4500**2014**

Werte in T€

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
11117 Räume und Organisation	-916,4	-899,8	16,6
11118 Europäische Kontaktpflege	-56,8	-57,2	-0,4
25200 Stadtarchiv / Stadtmuseum	-363,6	-360,4	3,2
26100 Theater	-324,1	-413,5	-89,4
26200 Räume und Organisation		-4,8	-4,8
26201 Musikpflege	-96,3	-68,4	27,9
26300 Musikschulen	-811,7	-870,2	-58,5
28100 sonstige Kulturpflege	-191,3	-143,1	48,2
52300 Ehrenmäler	-8,0	-6,8	1,2
4500 Kulturamt	-2.768,2	-2.824,3	-56,1

KOMMENTAR

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4500 Kulturamt

Werte in T€

	Plan 2014	Reste Vj.	Gesamt 2014	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnah	4,0	0,7	4,7	0,7		0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	47,0	4,5	51,5	14,6		14,6
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-47,0	-4,5	-51,5	-14,6		-14,6

KOMMENTAR

Erfahrungsgemäß erfolgen die investiven Beschaffungen für die einzelnen Produkte im zweiten Halbjahr. So stehen Beschaffungen insbesondere im Bereich Ausstattung der Räumlichkeiten, die durch Räume & Organisation betreut werden sowie im Archivbereich an. Für die Theater EDV ist ein Kartendrucker zu ersetzen.

Die Abrechnungen der Kulturträger auch für die investiven Maßnahmen erfolgen in der Regel erst im zweiten Halbjahr.

DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Ergebnis 11117 Räume und Organisation						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge				112,0	105,0	-7,0
Personalaufwendungen				270,4	266,0	-4,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen				676,4	670,7	-5,7
bilanzielle Abschreibungen				25,5	25,5	0,0
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen				28,7	15,2	-13,5
- ordentliche Aufwendungen				1.001,0	977,4	-23,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.				-889,0	-872,4	16,6
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis				-889,0	-872,4	16,6
+ a.o. Ergebnis					0,0	0,0
= Ergebnis vor ILV				-889,0	-872,4	16,6
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV				27,4	27,4	
= Ergebnis				-916,4	-899,8	16,6
Aufwandsdeckungsgrad [%]				11,19	10,74	-0,44

KOMMENTAR

Da einige Einnahmen nur einmal jährlich zum Jahresende abgerechnet werden, ist davon auszugehen, dass bei den ordentlichen Erträgen der Ansatz erreicht wird. Ebenso erfolgen einige Abrechnungen ebenfalls zum Jahresende und somit nur in der zweiten Jahreshälfte. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Ansatz voraussichtlich nicht erreicht. Insgesamt sind keine besonderen Abweichungen zwischen Ist und Soll zu erkennen.

Ergebnis 11118 Europäische Kontaktpflege
2014

Werte in T€

Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge						
Personalaufwendungen				17,3	17,4	0,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen				14,0	19,2	5,2
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen				25,0	20,3	-4,7
sonst. ordentl. Aufwendungen				0,5	0,3	-0,2
- ordentliche Aufwendungen				56,8	57,2	0,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.				-56,8	-57,2	-0,4
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis				-56,8	-57,2	-0,4
+ a.o. Ergebnis						
= Ergebnis vor ILV				-56,8	-57,2	-0,4
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis				-56,8	-57,2	-0,4
Aufwandsdeckungsgrad [%]						

KOMMENTAR

Im Bereich europäische Kontaktpflege wurden insbesondere die Kosten für das Jubiläum der Verschwisterung mit Kothla-Järve gebucht. Ansatz und Ist weichen nur unerheblich voneinander ab. Erfahrungsgemäß sind die Abrechnungen nach den Förderrichtlinien von europäischen Kontakten im 2. Halbjahr zu erwarten.

Ergebnis 25200 Stadtarchiv / Stadtmuseum						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	9,4	9,5	0,1	8,8	13,6	4,8
Personalaufwendungen	151,7	136,6	-15,1	167,7	148,3	-19,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	101,2	45,0	-56,2	68,5	53,2	-15,3
bilanzielle Abschreibungen	27,3	27,3		26,1	26,1	
Transferaufwendungen				75,0	112,5	37,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	8,3	6,0	-2,3	6,1	4,8	-1,3
- ordentliche Aufwendungen	288,5	214,9	-73,6	343,4	344,9	1,5
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-279,1	-205,3	73,8	-334,6	-331,3	3,3
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-279,1	-205,3	73,8	-334,6	-331,3	3,3
+ a.o. Ergebnis		-9,6	-9,6		0,0	0,0
= Ergebnis vor ILV	-279,1	-215,0	64,1	-334,6	-331,4	3,2
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	28,9	28,9		29,0	29,0	
= Ergebnis	-308,0	-243,9	64,1	-363,6	-360,4	3,2
Aufwandsdeckungsgrad [%]	3,26	4,43	1,17	2,56	3,94	1,38

KOMMENTAR

Die Personalkostenansätze sind durch die Krankheitsvertretung des Leiters des Stadtmuseums nicht vollständig ausgeschöpft. Dies wird sich nach einer endgültigen Wiederbesetzung der Stelle spätestens in 2015 wieder verändern. Bei den Sachausgaben stehen noch Beschaffungen von Regalsystemen in den verschiedenen Archiv- und Magazinräumen im laufenden Halbjahr an.

Bei den noch offenen Transferleistungen handelt es sich um die durch den Kulturausschuss in 2013 bereitgestellten und teilweise nach 2014 übertragenen Mittel für den Ausbau der Dauerausstellung im 1.Obergeschoss des Stadtmuseums, der bis zur Fertigstellung eines Gesamtkonzeptes für das Stadtmuseum zurückgestellt wurde.

Ergebnis 26100 Theater						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge				40,1	34,5	-5,6
Personalaufwendungen				24,1	24,4	0,3
A. f. Sach- u. Dienstleistungen				95,0	78,8	-16,2
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen				245,0	343,0	98,0
sonst. ordentl. Aufwendungen				0,1	1,8	1,7
- ordentliche Aufwendungen				364,2	448,0	83,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.				-324,1	-413,5	-89,4
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis				-324,1	-413,5	-89,4
+ a.o. Ergebnis						
= Ergebnis vor ILV				-324,1	-413,5	-89,4
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis				-324,1	-413,5	-89,4
Aufwandsdeckungsgrad [%]				11,01	7,69	-3,32

KOMMENTAR

Die noch vorhandenen Mittel für den Bereich „Theater“ werden für die Kosten der im 2. Halbjahr 2014 geplanten Veranstaltungen voraussichtlich ausgeschöpft werden, ebenso werden die Einnahmen durch Kartenverkauf voraussichtlich noch erreicht werden.

Bei den Transferleistungen handelt es sich insbesondere um den Zuschuss an die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für die Durchführung des Theaterabonnements bzw. für den Ausgleich der Mietzahlungen bei Veranstaltungen der Stadt und der Kulturträger für die Nutzung der Tribühne in Höhe von 220.000 €, der einmalig im ersten Halbjahr gezahlt wurde und somit auch beim Forecast nicht so berücksichtigt werden kann. Der Großteil der Abrechnungen der Bezuschussung von Kulturträgern im Bereich „Theater“ erfolgt erst im 2. Halbjahr.

Es ist davon auszugehen, dass die Ansätze des Produktes „Theater“ ausreichend sind.

Ergebnis 26201 Musikpflege					2014	
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge				15,1	9,8	-5,3
Personalaufwendungen				13,3	13,4	0,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen				37,0	25,0	-12,0
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen				61,0	39,8	-21,2
sonst. ordentl. Aufwendungen				0,1	0,1	-0,1
- ordentliche Aufwendungen				111,4	78,2	-33,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.				-96,3	-68,4	27,9
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis				-96,3	-68,4	27,9
+ a.o. Ergebnis						
= Ergebnis vor ILV				-96,3	-68,4	27,9
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis				-96,3	-68,4	27,9
Aufwandsdeckungsgrad [%]				13,55	12,50	-1,05

KOMMENTAR

Die Abrechnungen der Kulturträger des Bereiches „Musikpflege“ erfolgen hauptsächlich im 2. Halbjahr. Nach den jetzigen Planungen wird der Ansatz für das Produkt voraussichtlich ausreichend sein.

Ergebnis 26300 Musikschulen						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	894,9	864,5	-30,4	896,3	825,0	-71,3
Personalaufwendungen	1.465,7	1.515,0	49,3	1.539,6	1.516,3	-23,3
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	169,3	161,2	-8,1	155,5	171,1	15,6
bilanzielle Abschreibungen	6,2	6,2		6,9	6,9	
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	5,5	4,7	-0,8	6,0	4,0	-2,0
- ordentliche Aufwendungen	1.646,7	1.687,2	40,5	1.708,0	1.698,2	-9,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-751,8	-822,7	-70,9	-811,7	-873,2	-61,5
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-751,8	-822,7	-70,9	-811,7	-873,2	-61,5
+ a.o. Ergebnis		6,3	6,3		3,0	3,0
= Ergebnis vor ILV	-751,8	-816,4	-64,6	-811,7	-870,2	-58,5
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-751,8	-816,4	-64,6	-811,7	-870,2	-58,5
Aufwandsdeckungsgrad [%]	54,35	51,24	-3,11	52,48	48,58	-3,90

KOMMENTAR

Ein Großteil der Abrechnungen der Leistungen für Bildungseinrichtungen durch die Musikschule erfolgt erst nach dem 30.06. Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 ist zudem eine rund 5 prozentige Erhöhung des Musikschulentgeltes in Kraft getreten. Ferner sind die Zuschüsse durch den Kreis Segeberg und das Land Schleswig-Holstein noch nicht geleistet worden. Es ist davon auszugehen, dass der Ansatz 2014 erreicht wird.

Die Miet- und Betriebskosten für den Musikschulkubus sind bereits in voller Höhe im 1. Halbjahr gebucht worden, so dass bei den Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen mit niedrigeren Ausgaben im 2. Halbjahr zu rechnen ist. Auch hier ist davon auszugehen, dass sich die Ausgaben im Rahmen der Haushaltsplanung halten werden.

Ergebnis 28100 sonstige Kulturpflege						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	35,1	54,6	19,5	0,2	2,1	1,9
Personalaufwendungen	253,8	250,3	-3,5	79,1	73,4	-5,7
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	375,4	343,3	-32,1	59,8	35,2	-24,6
bilanzielle Abschreibungen	3,9	3,9		6,7	6,7	
Transferaufwendungen	268,0	176,1	-91,9	25,0	13,5	-11,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	18,5	8,0	-10,5	20,0	14,9	-5,1
- ordentliche Aufwendungen	919,6	781,5	-138,1	190,6	143,8	-46,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-884,5	-726,9	157,6	-190,4	-141,7	48,7
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-884,5	-726,9	157,6	-190,4	-141,7	48,7
+ a.o. Ergebnis		17,2	17,2		-0,5	-0,5
= Ergebnis vor ILV	-884,5	-709,7	174,8	-190,4	-142,2	48,2
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	0,9	0,9		0,9	0,9	
= Ergebnis	-885,4	-710,6	174,8	-191,3	-143,1	48,2
Aufwandsdeckungsgrad [%]	3,82	6,98	3,17	0,10	1,46	1,35

KOMMENTAR

Bei den Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen sind hier insbesondere die Ausgaben für die Herbstdisco für Menschen mit Behinderung sowie die Seniorenweihnachtsfeiern zu berücksichtigen. Beide Veranstaltungen finden erst im 2. Halbjahr statt. Bei den Transferleistungen bleibt zu berücksichtigen, dass der Großteil der Leistungen für die Kulturträger erst zum Jahresende abgerechnet wird.

Ergebnis 52300 Ehrenmäler						2014	
Werte in T€							
Position	Vorjahr			2014			
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.	
ordentliche Erträge							
Persónalaufwendungen							
A. f. Sach- u. Dienstleistungen				8,0	6,8	-1,2	
bilanzielle Abschreibungen							
Transferaufwendungen							
sonst. ordentl. Aufwendungen							
- ordentliche Aufwendungen				8,0	6,8	-1,2	
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.				-8,0	-6,8	1,2	
+ Finanzergebnis							
= ordentliches Ergebnis				-8,0	-6,8	1,2	
+ a.o. Ergebnis							
= Ergebnis vor ILV				-8,0	-6,8	1,2	
+ Erträge aus ILV							
- Aufwendungen aus ILV							
= Ergebnis				-8,0	-6,8	1,2	
Aufwandsdeckungsgrad [%]							

KOMMENTAR

Bei der Betreuung der Ehrenmäler stehen noch handwerkliche Arbeiten / Reparaturen an zwei Ehrenmälern an. Die Ausgaben werden voraussichtlich ausgeschöpft werden.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html